



Wo stehen wir nach zehn Jahren Grün/Schwarz?

Das in Darmstadt zusammen mit der CDU amtierende „Bündnis 90/Die Grünen“ ist inzwischen so dunkelgrün geworden, dass man es leicht für schwarz halten könnte. Man redet zwar „grün“; die Taten aber zeigen, dass „hinner dem ganze grie Geschwädz nix iss“. Weiteres Waldvernichten und Umwidmungen von Grünflächen zu Bauland sind bereits in Sicht. Das SDP-Portal der Vereinten Nationen erteilt Darmstadt unter dem Stichwort „Nachhaltige Städte“ ausgerechnet beim Flächenverbrauch, den Verunglückten im Verkehr und den Naherholungsflächen äußerst schlechte Noten. Soll das so weitergehen?

Diesem politischen wie finanziellen Schlendrian (pro Kopf ist Darmstadt die am höchsten verschuldete kreisfreie Stadt Deutschlands) muss parlamentarisch dringend etwas entgegengesetzt werden.

Für solche Ziele stehen die WGD und ihre Kandidatinnen und Kandidaten ein. Um unsere Versprechen einlösen zu können, benötigen wir bei der kommenden Wahl Ihr Vertrauen. Nur so werden wir in künftigen Stadtverordnetenversammlungen dafür sorgen können, dass sich die Farben in Darmstadt wieder auffrischen – und wir wollen ein *gesundes* Grün dabei.

WGD wählen! Eher wie net!

Kontakt

Falk Neumann (1. Vorsitzender)
Tel.: 0178 3580161
E-Mail: wgd-darmstadt@gmx.de

Homepage:

<http://wgd-darmstadt.de>



Spendenkonto:

Wählergemeinschaft Darmstadt
Volksbank Darmstadt
IBAN: DE29 5089 0000 0064 6916 00

V.i.S.d.P.: Der Vorstand der
Wählergemeinschaft Darmstadt (WGD) e.V.
Frankfurter Landstr. 242
64291 Darmstadt

WGD wählen! Eher wie net!

WÄHLERGEMEINSCHAFT DARMSTADT (WGD)



Die Liste WGD tritt am 14. März 2021 erstmals bei den Wahlen zum Stadtparlament in Darmstadt an. Unser Ziel ist es, Fehlentwicklungen, die es in der vergangenen Legislaturperiode gegeben hat, entgegenzutreten und konstruktiv an der Verbesserung der politischen Verhältnisse in der Stadt mitzuwirken.

Die WGD hat eine moderne Satzung, die

- ❖ speziell unsere Verantwortung in den Bereichen klimafreundliche Region, Umwelt, Gesundheit, Naturschutz und vernetzte Mobilität im Zuge einer ökologischen Verkehrswende betont;
- ❖ besonders die jüngeren Wähler:innen anspricht (ab 14 Jahre; Jugendbeiräte im Vorstand);
- ❖ die Stadtregion im politischen Zusammenwirken von Stadt und Landkreis betrachtet;
- ❖ die sozial-ökologische Transformation der Region unterstützt, aber keiner Klientel dient;
- ❖ für die Einrichtung eines permanenten Bürgerrats eintritt und mit diesem konstruktiv und nachhaltig zusammenarbeitet. So kann Bürgerbeteiligung ständig aktiv gelebt werden, statt zwischen den Wahlen im 5-Jahres-Turnus nur passiv.

WGD wählen! Eher wie net!



Wofür treten wir ein?

In der Mitte der 1970er-Jahre gab es in Darmstadt schon einmal eine „Wählergemeinschaft Darmstadt (WGD)“. Sie gilt heute als Vorläuferin der „Grünen“ und ihre Arbeit ist den älteren Darmstädterinnen und Darmstädtern noch in guter Erinnerung.

In dieser Tradition halten wir eine Wiederbelebung der WGD angesichts klimatischer Verwerfungen, anhaltenden Schädigungen der Umwelt, ungewohnten Pandemien und den dramatischen Auswirkungen von Digitaltechnik auf alle gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Bereiche für notwendig. Digitaltechnik schafft zwar Risiken, bietet aber zugleich Chancen für die Politik, etwa bei der Realisierung innovativer Konzepte für Klima, Umwelt, Wohnen oder Verkehr.

Wir brauchen die neue WGD,

- ❖ weil wir die klima- und umweltpolitischen Ziele in Darmstadt tatsächlich auch erreichen und nicht nur propagandistisch ausschlagen wollen;
- ❖ weil wir bezahlbaren Wohnraum, verknüpft mit Klimaschutz wollen. Wir fordern – wie beim Verkehr – eine ganzheitliche, vernetzte Planung für Wohnraum und Gewerbe, die das Umland mit einbezieht. Wir streben die Entwicklung von Räumen (statt der kleinkarierten und isolierten Entwicklung von Stadt oder Stadtteilen) an;
- ❖ weil uns die fehlgeleitete Wasserwirtschaft der Region bekümmert, die längerfristig bei beständig absinkendem Grundwasser die Versorgung mit Trinkwasser hoher Qualität infrage stellt;
- ❖ weil wir einen Wiederaufforstungsfond zur Rettung des klimageschädigten Waldes um Darmstadt für unabdingbar halten und dafür eintreten;
- ❖ weil wir den Umwelt- und Naturschutz ernst nehmen

- men und nicht nur als Monstranz vor uns hertragen, während indessen der Wald einer herrschenden Wachstumshysterie zum Opfer fällt;
- ❖ weil wir dem expansiven und profitorientierten Konzept des Masterplans 2030+ und damit der Zerstörung der Darmstädter Lebensqualität etwas entgegensetzen wollen;
- ❖ weil wir für eine ganzheitliche, vernetzte, integrierende und nachhaltige Verkehrspolitik einstehen, statt isolierter Einzelprojekte, wie etwa die unsägliche Lichtwiesenbahn, die demnächst im Schnelltakt „Schwärme von Studierenden“ zu „virtuellen Hörsälen“ befördern soll (zusätzlich zu den Bussen);
- ❖ weil wir es für sinnvoller halten, die vorhandenen stillgelegten Bahngleise im Umland zu reaktivieren und zu ertüchtigen (etwa für eine Darmstädter S- oder Ring-Bahn mit schnellen Anschlüssen in den Großraum Frankfurt und bedarfsgerechter Anbindung des Landkreises), statt neben diesen Gleisbetten eine teure und wieder einmal nicht regional vernetzbare Straßenbahn zu bauen;
- ❖ weil wir den Landkreis mit schnellen klimaneutralen ÖPNV-Verbindungen mit Darmstadt und mittels Nord-Ost-Umgehung auf der Schiene an das Rhein-Main-Gebiet anbinden wollen, ohne den Verkehr am Luisenplatz weiter zu belasten;
- ❖ weil wir der Verschwendung von Steuergeldern für Fehlplanungen entgegentreten wollen (die Planungsgesellschaft für die Tram nach Großzimmern soll allein ca. 12,5 Millionen Euro „Spielgeld“ zum Verschleudern bekommen);
- ❖ weil es keinen Kampf um die Verteilung der vorhandenen Verkehrsflächen mehr geben muss, indem wir uns vorrangig für den CO₂-freien Umbau der Stadt engagieren, um die verlorenen zehn Jahre auf diesem Gebiet aufzuholen;
- ❖ weil wir für unfallreduzierende Verkehrsführung in der Region mit ausgewiesenen Fahrradwegen und auto-freundlichen Kreisverkehren eintreten;

- ❖ weil wir für die neue Fernverkehrsbahnstrecke zwischen Frankfurt und Mannheim die Trasse V.4 über den Hauptbahnhof wünschen, auch um den vom Oberbürgermeister geforderten Kahlschlag von zusätzlich 100 ha Wald zu verhindern;
- ❖ weil wir die Digitalisierung der Stadt und die notwendige Vernetzung mit Glasfaser weiter vorantreiben möchten, besonders die unserer Schulen;
- ❖ weil wir die im Jahr 2015 beschlossenen Leitlinien zur Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an städtischen Planungen und Vorhaben ernst nehmen und dafür eintreten, dass potenziell umstrittene Bauvorhaben nicht erst dann bekannt werden, wenn schon Fakten geschaffen oder Baurechte vergeben wurden;
- ❖ weil wir mehr Bürgerengagement in Darmstadt fördern möchten und für dessen Vertretung in der StaVo einstehen. Wir wollen mit den Bürgern offen diskutieren und ihre Sorgen ernst nehmen;
- ❖ weil wir politisch für die Einrichtung eines Bürgerrats in der Region Darmstadt eintreten, dem zufällig ausgewählte Personen aus Stadt und Landkreis angehören sollen. Dieser sollte bei belangreichen Fragen, so insbesondere auch bei klimarelevanten Fragen, einbezogen werden und als Klima-Bürgerrat agieren. Durch enge Zusammenarbeit sollen innovativ und experimentell neue Formen der direkten Demokratie erprobt und den Anliegen des Landkreises Darmstadt-Dieburg bei Entscheidungen der Stadt stärkeres Gewicht verliehen werden – und umgekehrt.

WGD wählen! Eher wie net!